

# Unternehmerinitiative Wirtschaftsraum DCH

www.unternehmerinitiative.org

## Medienmitteilung

### *Podium zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Südbaden-Nordschweiz*

### **Chancen nutzen statt Grenzen zementieren**

**Der Wirtschaftsraum Südbaden-Nordschweiz-Zürich müsse durch vermehrte grenzübergreifende Zusammenarbeit und Planung gestärkt werden, die nicht durch die Staatsgrenze als Trennlinie bestimmt wird. Dies forderten Heiko Gleixner und Rudolf Hauser, Co-Präsidenten der „Unternehmerinitiative Wirtschaftsraum DCH“, auf einem Podium der Donaueschinger und der Kantonalzürcher FDP in Donaueschingen. Sie stimmten darin überein mit den anwesenden Vertreter/innen der Südbadener und der Zürcher FDP.**

Auf dem Podium herrschte Einigkeit: Der Wirtschafts- und Lebensraum Südbaden-Nordschweiz-Zürich kann sich nur mit grenzüberschreitender Zusammenarbeit prosperierend weiterentwickeln und im internationalen Standortwettbewerb behaupten. Dabei muss das Gesamtinteresse des Raums im Vordergrund stehen, nicht kleinräumige Lokal- und Einzelinteressen. Gemeinsam zu gewinnen, anstatt um die Grenze herum zu planen und zu verlieren, muss die Lösung sein. Das heisst, dass geplant werden muss, als ob keine Grenze bestünde: immer auf der Suche nach der sachlich besten Lösung.

Diese Postulate entsprechen denjenigen der Unternehmerinitiative. Die Initiative ist erfreut zu sehen, dass Ihre Forderungen aufgenommen werden. Sie begrüsst ausdrücklich jegliche Bemühungen, die darauf ausgerichtet und geeignet sind, den grenzübergreifenden Wirtschaftsraum Südbaden-Nordschweiz-Zürich zu stärken und die Rahmenbedingungen für seine prosperierende Entwicklung zu verbessern.

Für die Podiumsteilnehmer/innen war klar: Eine der wichtigsten Voraussetzungen hierfür ist eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur. Sie betonten, die Lücken im Autobahnnetz entlang des Hochrheins (A98) und in Nord-Süd-Richtung zwischen Bietingen und Winterthur (A81/A4) seien zu schliessen. Ebenso müsse im Interesse des ganzen Wirtschaftsraums der Flughafen Zürich als leistungsfähiger Interkontinentalflughafen erhalten werden.

Konkrete Kooperationsmöglichkeiten wurden weiter im Ausbau der Zusammenarbeit von Schweizer Fachhochschulen mit deutschen Partnerinstituten oder in der gemeinsamen Vermarktung der Tourismusregion am Hochrhein geortet. Mit Blick auf aktuelle Konfliktthemen wurde betont, dass der ständige Dialog und ein Frühwarnsystem für Differenzen gepflegt werden müssten. Auf keinen Fall dürften einzelne Konflikte zu zwischenstaatlichen Krisen aufgebauscht werden.

Rudolf Hauser und Heiko Gleixner appellierten im Namen der Unternehmerinitiative an die anwesenden Politiker/innen, die angesprochenen Möglichkeiten in den Bereichen Verkehr, wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Bildungskooperation aktiv weiterzuverfolgen und möglichst rasch und pragmatisch Verbesserungen zu realisieren.

#### **Kontakt für die Medien:**

Diego Oppenheim, Geschäftsführer, Tel. 0041 43 299 66 28

#### **Schweiz:**

Weinbergstrasse 131, Postfach, 8042 Zürich  
Tel: 0041 43 299 66 28 • Fax: 0041 43 299 66 22  
E-Mail: office-ch@unternehmerinitiative.org

#### **Bankverbindungen/Gönnerbeiträge:**

UBS AG, 8098 Zürich, PC 80-2-2, Clearing 278,  
Konto 835609.40V

#### **Deutschland:**

c/o Gleixner & Maier, Bismarckstrasse 6, Postfach 16 17, 79761  
Waldshut-Tiengen, Tel: 0049 77 51 83 73 70 • Fax: 0049 77 51 83  
73 31, E-Mail: office-de@unternehmerinitiative.org

Sparkasse Hochrhein, 79761 Waldshut-Tiengen, BLZ 68452290,  
Konto 77012052

# Unternehmerinitiative Wirtschaftsraum DCH

www.unternehmerinitiative.org

## Das Podium: „Chancen statt Grenzen“

Nach einem Eingangsreferat von **Peter Grünschow**, Generaldirektor von Siemens Schweiz AG und Vizepräsident der Handelskammer Deutschland-Schweiz, diskutierten auf dem Podium unter der Leitung von **Michael Klotzbücher**, des Vorsitzenden des FDP-Stadtverbandes Donauessingen:

- Bundestagsabgeordneter **Ernst Burgbacher**, Trossingen, stv. Vorsitzender der deutsch-schweizerischen Parlamentariergruppe und Vorsitzender der FDP Südbaden
- Nationalrat **Markus Hutter**, Winterthur
- Bundestagsabgeordnete **Sibylle Laurischk**, Offenburg
- **Heiko Gleixner**, Rechtsanwalt, Waldshut-Tiengen, Co-Präsident der „Unternehmerinitiative Wirtschaftsraum DCH“
- **Rudolf Hauser**, Verwaltungsratspräsident der Bucher Industries AG, Niederweningen, Co-Präsident der „Unternehmerinitiative Wirtschaftsraum DCH“

Abgeschlossen wurde die Veranstaltung durch ein Schlusswort von **Doris Fiala**, Präsidentin der FDP des Kantons Zürich.

In einer gemeinsamen Erklärung zur Veranstaltung fassten die FDP Donauessingen und die FDP des Kantons Zürich Postulate einer koordinierten grenzüberschreitenden Wirtschafts- und Regionalpolitik zusammen.

## Die „Unternehmerinitiative Wirtschaftsraum DCH“

Die „Unternehmerinitiative Wirtschaftsraum DCH“ ist eine grenzüberschreitende, politisch unabhängige Vereinigung von deutschen und schweizerischen Unternehmen und Unternehmern aus der Region Südbaden-Nordschweiz-Zürich mit Sitz in Waldshut-Tiengen und Zürich. Sie setzt sich für bessere Rahmenbedingungen in den Bereichen Wirtschaft, Verkehr, Bildung und Kultur in diesem grenzübergreifenden Wirtschaftsraum ein.

### Schweiz:

Weinbergstrasse 131, Postfach, 8042 Zürich  
Tel: 0041 43 299 66 28 • Fax: 0041 43 299 66 22  
E-Mail: office-ch@unternehmerinitiative.org

### Bankverbindungen/Gönnerebeiträge:

UBS AG, 8098 Zürich, PC 80-2-2, Clearing 278,  
Konto 835609.40V

### Deutschland:

c/o Gleixner & Maier, Bismarckstrasse 6, Postfach 16 17, 79761  
Waldshut-Tiengen, Tel: 0049 77 51 83 73 70 • Fax: 0049 77 51 83  
73 31, E-Mail: office-de@unternehmerinitiative.org

Sparkasse Hochrhein, 79761 Waldshut-Tiengen, BLZ 68452290,  
Konto 77012052